

„Mann, war dieser Tag anstrengend“, sagte Tom erschöpft zu seiner Schwester. Die beiden Geschwister, Amélie, Tom und ihr Hund Dodo, die in Köln Brück leben, sind seit einem Abenteuer ein super Team.

„Endlich unsere Straße“, freute sich Amélie, als sie mit dem Roller in ihre Straße einbog. Tom klingelte an der Tür. Kurz darauf öffnete ihre Mutter. „Da seid ihr ja, ich habe mir Sorgen gemacht“, sagte ihre Mutter besorgt. Amélie und Tom wurden erstmal von Dodo ganz herzlich begrüßt. „Zum Glück haben wir keine Hausaufgaben“, freute sich Tom. Amélie und Tom fragten wie aus einem Mund: „Dürfen wir zum Panciera?“ „Ja“, antwortete ihre Mutter. 10 Minuten später standen sie vor der Eisdiele in Brück. Als sie dort ankamen hörten sie plötzlich einen Schrei. Ein Mann mit dunkler Kleidung rannte aus der Eisdiele. Gleich darauf verfolgte Herr Franco den Mann und schrie: „Haltet den Dieb.“

Amélie und Tom hatten Dodo mitgenommen. Sie riss sich los und konnte dem Dieb noch einen Stoffetzen der Hose abreißen. Dodo kam zurück und gab das Stück Tom. Amélie fragte Herrn Franco: „Was ist passiert?“ Herr Franco antwortete: „Ich habe wie jeden Tag mein Eis verkauft. Als dann die Eisdiele leer war kam der Halunke und raubte meine Kasse aus und ich konnte nichts machen.“ Tom sprach verzweifelt: „Oh Mann, das ist mal ein Glück! Zum Glück haben wir dieses Stück von seiner Hose.“

Die Geschwister sahen sich das Stück Stoff ganz genau an. Auf einmal sah Amélie, dass auf dem Stück Stoff die Marke C&A stand. Amélie rief: „He, wir müssen sofort zu C&A!“ „Wieso?“, fragte Tom. „Na weil auf dem Stück Stoff C&A drauf steht“, antwortete Amélie. „Okay, dann los“, rief Tom. Herr Franco wünschte den beiden viel Glück. 20 Minuten später waren sie auch schon in den Köln Arcaden. Sie rannten zum C&A. „Komm schnell“, rief Amélie. Sie fragten die Verkäuferin, die sagte ihnen: „Ja, ich habe ihn gesehen. Er hatte dunkle Kleidung und war ungefähr 1,80m groß. Auf seiner Kreditkarte stand, Carsten Bazant! „Aber das ist unmöglich, das ist mein Vater“, sagte Amélie entsetzt. Tom flüsterte Amélie zu: „Dann hat er die bestimmt auch gestohlen. Wir fragen heute Abend Papa.“ „Okay, das machen wir“, antwortete Amélie.

Auf der Rückfahrt in der Bahn sahen die beiden einen Mann, der genauso aussah wie der Mann bei der Eisdiele „Panciera“. „Dem folgen wir“, flüsterte Amélie. „Okay“, flüsterte auch Tom. Eine Weile später stieg der Verdächtige aus. Schnell verfolgten Amélie und Tom ihn. Der Verdächtige führte sie zur Targobank. „Oh nein, er will die Bank ausrauben“, flüsterte Amélie. „Wir müssen ihn aufhalten“, flüsterte Tom. „Dann los“, sagte Amélie. Der Verbrecher stand gerade an der Tür, die zum Tresor gelangte. Amélie schlich hinter ihm her und versuchte ihn zu fangen, aber er entwichte ihr. Jetzt kam Tom. Tom stellte ihm ein Bein. Der Verbrecher fiel zu Boden. Schnell sprang Amélie auf ihn und hielt ihn fest. Plötzlich kommt Dodo in die Bank gelaufen. Sie knurrte ihn böse an. Der Verbrecher ergab sich. Dodo lief nach draußen und kam mit seiner Leine wieder. „Danke Dodo“, sagte Amélie. Tom fesselte die Beine des Verbrechers mit der Leine. Die Hände hielt Tom alleine fest. Amélie

rief die Polizei. Zehn Minuten später wurde der Verbrecher abgeführt. Die Polizei bedankte sich bei den Beiden und sagte ihnen: „Ihr seid immer bei uns willkommen.“ Dodo bellte. „Ja, du bist auch willkommen“, sagte der Polizist.